

„Zweiburgen-Talente“: Weitere Mitstreiter für Ausbildungs-Bündnis

## Bindung junger Fachkräfte an die Region

**WEINHEIM.** Rund eineinhalb Jahre nach dem Zusammenschluss der wichtigsten Weinheimer Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe zum „Weinheimer Bündnis Ausbildung“ haben die „Zweiburgen Talente“, wie sich das Bündnis nennt, weitere Mitstreiter bekommen. „Das Bündnis ist ein funktionierendes und wachsendes Netzwerk“, freut sich Weinheims Oberbürgermeister Heiner Bernhard.

### Junge Menschen motivieren

Denn es ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft: Wie können Betriebe und Unternehmen künftig junge Menschen motivieren und dauerhaft an ihre Firma binden? Wie finden jungen Leute ihren Weg in die Ausbildung? Wie können Auszubildende erfolgreich rekrutiert und gut ausgebildet werden? Die Antwort des Bündnisses: „Wir wollen jungen Menschen in der Region eine Zukunft bieten, unseren Fachkräftebedarf sichern und den Ausbildungsstandort Weinheim stärken.“

Das Bündnis ist ein Netzwerk aus Weinheimer Unternehmen, dem Gewerbeverein, der kommunalen Wirtschaftsförderung und jenen Bildungsketten-Akteuren, die sich in Weinheim schon seit Jahren enga-

giert darum kümmern, dass alle jungen Menschen eine Bildungs- und Berufschance bekommen. Namentlich sind das: die Jugendagentur Job Central, das Bildungsbüro/Integration Central und das kommunale Koordinierungsbüro am Übergang Schule/Beruf.

Oberbürgermeister Bernhard ist gemeinsam mit Bertram Trauth, Geschäftsführer der Naturin Viscofan GmbH, Schirmherr der „Zweiburgentalente“. Als ausbildende Verwaltung nimmt die Stadt eine wichtige Rolle ein. Weitere Mitglieder sind: die Freudenberg Gruppe, Naturin Viscofan, die Stadtwerke Weinheim, DiesbachMedien, die Volksbank Weinheim, das Autohaus Jöst, die Werbe- und Graphikagentur Puntodesign sowie der Gewerbeverein Weinheim. Als neue Netzwerkpartner sind jetzt die Firma nora systems und die Sparkasse Rhein Neckar Nord dazugekommen.

Personell werden die Firmen durch die Geschäftsführer oder Personalverantwortlichen vertreten. Inzwischen sind es ein Dutzend Unternehmen, die im Bündnis organisiert sind, vom „Global Player“ bis zum mittelständischen Handwerksbetrieb. Sie bündeln rund 7000 Arbeitsplätze und knapp 450 duale



Jugendlichen im wortwörtlichen Sinne Werkzeug für ihre Zukunft in die Hand zu geben, ist das Ziel des Ausbildungsbündnisses „Zweiburgen-Talente“. Inzwischen umfasst das Bündnis ein Dutzend Mitglieder mit wachsender Tendenz. BILD: HOFMANN

Auszubildende und Studierende. „Für uns ist das Bündnis der Stadt Weinheim mit verschiedenen ortsansässigen Unternehmen eine gute Möglichkeit, uns als Unternehmen vorzustellen“, sagt Thomas Haag, Personalchef der nora systems GmbH. Ihm sei es wichtig, die Jugendlichen bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und ihnen die vielfältigen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen,

Maico Post von der Sparkasse

Rhein Neckar Nord kann auf die Tradition seines Bankhauses verweisen, dem es „schon immer wichtig war, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen“. Post sieht in dem Bündnis ein „wichtiges Instrument zur Personalrekrutierung“.

### Netz über Stadtgrenzen hinaus

Mit der regional aufgestellten Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, die ihren Sitz in Mannheim hat, knüpfen die „Zweiburgen-Talente“ erstmals ihr

Netz über die Stadtgrenzen hinaus. Und das Bündnis soll weiter wachsen. „Besonders willkommen sind uns auch kleinere Betriebe, die von der Zusammenarbeit profitieren wollen, und sich für Weinheim als Ausbildungsstandort engagieren“, so Dr. Susanne Felger vom städtischen Koordinierungsbüro.

Die Bandbreite der Ausbildungschancen bei den Bündnismitgliedern sei schon heute enorm. Die Unternehmen und Verwaltungen bieten über 50 verschiedene ge-

werblich-technische, kaufmännische und soziale Ausbildungen sowie duale Studiengänge.

• Weitere Informationen auf der Homepage der „Zweiburgen Talente“: [www.zweiburgen-talente.de](http://www.zweiburgen-talente.de). Zur Wirtschaftsförderung gibt Jens Stuhmann Auskunft: Telefon 82550, [j.stuhmann@weinheim.de](mailto:j.stuhmann@weinheim.de), oder auch über das Koordinierungsbüro Übergang Schule-Beruf: Dr. Susanne Felger, Telefon 82579, E-Mail: [s.felger@weinheim.de](mailto:s.felger@weinheim.de).